

© David Schreyer

Bundesamtsgebäude Tulln - Thermische Sanierung und ökologische Aufwertung

Albrechtsgasse 26-28
3430 Tulln an der Donau, Österreich

ARCHITEKTUR
A quadrat

BAUHERRSCHAFT
ARE Austrian Real Estate Development GmbH

TRAGWERKSPLANUNG
Retter & Partner

öRTLICHE BAUAUFSICHT
grünplan Landschaftsarchitekten
Jürgen Pankl

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Hannes Batik

FERTIGSTELLUNG
2025

SAMMLUNG
ORTE architekturnetzwerk niederösterreich

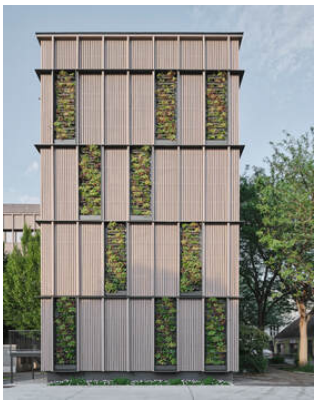
PUBLIKATIONSDATUM
15. Februar 2026

Im Rahmen der Dekarbonisierungsoffensive des Bundes erfuhr das Bundesamtsgebäude in der Albrechtsgasse in Tulln eine vorbildliche thermische Sanierung. Das Projekt ist ein überzeugendes Beispiel dafür, wie öffentliche Bestandsbauten nachhaltig modernisiert werden können – und wie sich Energieeffizienz, Klimaschutz und architektonische Qualität harmonisch miteinander verbinden lassen.

Die ehemals schlichte Betonfassade wurde durch eine hochwertige, gedämmte und hinterlüftete Fassade aus heimischem Nadelholz ersetzt. Dadurch sinkt nicht nur der CO?-Fußabdruck des Gebäudes deutlich, sondern es erhält auch eine zeitgemäße Ausstrahlung. Neue Holz-Alu-Verbundfenster mit integriertem Sonnenschutz sorgen zugleich für optimalen Tageslichteinfall und ein ausgewogenes, angenehmes Raumklima.

Ein besonderes Augenmerk lag auf der Begrünung und der Förderung von Biodiversität: An der West- und Nordseite wurden wandgebundene Fassadenbegrünungen installiert, die das Mikroklima verbessern, Feinstaub binden und Lebensraum für Insekten und Vögel schaffen. Ergänzt werden sie durch üppig bepflanzte Staudenbeete entlang der West-, Nord- und Ostfassade. Die grünen Zonen wirken nicht nur temperaturausgleichend, sondern stärken auch die natürliche Verbindung des Gebäudes zu seiner Umgebung.

In Kombination mit dem neu gestalteten, entsiegelten Nibelungenplatz ist ein



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

harmonisches Ensemble aus Architektur, Landschaft und öffentlichem Raum entstanden. Das Projekt demonstriert eindrucksvoll, wie klimagerechte Sanierung, Materialökologie und ästhetische Gestaltung ineinandergreifen können. Es steht für einen bewussten Umgang mit bestehender Bausubstanz und setzt ein starkes Zeichen für eine nachhaltige, zukunftsorientierte Baukultur im öffentlichen Bereich. (Text: Architekt:innen, bearbeitet)

DATENBLATT

Architektur: A quadrat (Jürgen Heiß, Maximilian Frank)
Bauherrschaft: ARE Austrian Real Estate Development GmbH
Tragwerksplanung: Retter & Partner
Landschaftsarchitektur: Hannes Batik
örtliche Bauaufsicht: grünplan Landschaftsarchitekten (Werner Sellinger), Jürgen Pankl
Fotografie: David Schreyer

HKLS + E-Planung: Ingeniuerbüro Pölzl Ges.m.b.H.

Maßnahme: Sanierung
Funktion: Büro und Verwaltung

Wettbewerb: 12/2022 - 03/2023
Planung: 04/2023 - 06/2025
Ausführung: 02/2024 - 08/2025

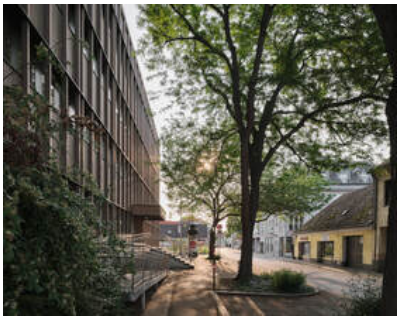
Bruttogeschossfläche: 4.559 m²
Baukosten: 3,1 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 39,8 kWh/m²a (Energieausweis)

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Fassadenbau: Ing. Heimo Kern GmbH, Sieghartskirchen; Baumeister: Hausumzubau GmbH, Krems; Fenster: Weiskircher Bau- u. Möbeltischlerei GmbH, Hötzelsdorf; Metallbau: Metallbau Schinnerl GmbH, Tulln; Bewässerung: Raintime GmbH, Münchendorf; Fassadenbegrünung: Ing. Rudolf Richter GmbH, Wien; Elektro: Schmidberger GesmbH, Tulln; HKLS: Straka GmbH, Laa/Thaya

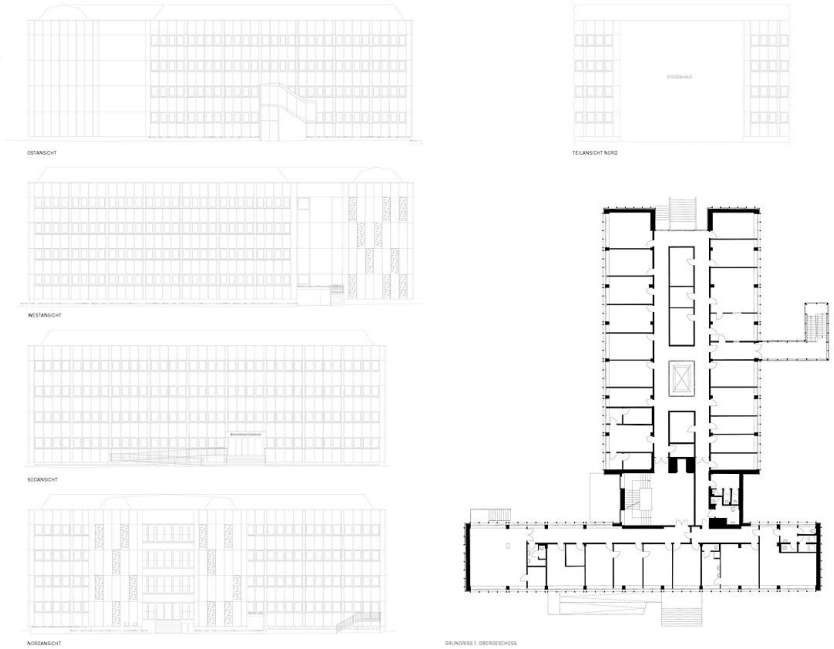

© David Schreyer


© David Schreyer

Bundesamtsgebäude Tulln - Thermische Sanierung und ökologische Aufwertung

PUBLIKATIONEN

DiePresse 29. März 2025
Jahresbericht ARE 2025



Bundesamtsgebäude Tulln - Thermische Sanierung und ökologische Aufwertung

Grundrisse, Ansichten